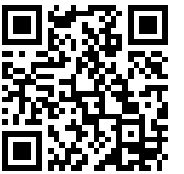
This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

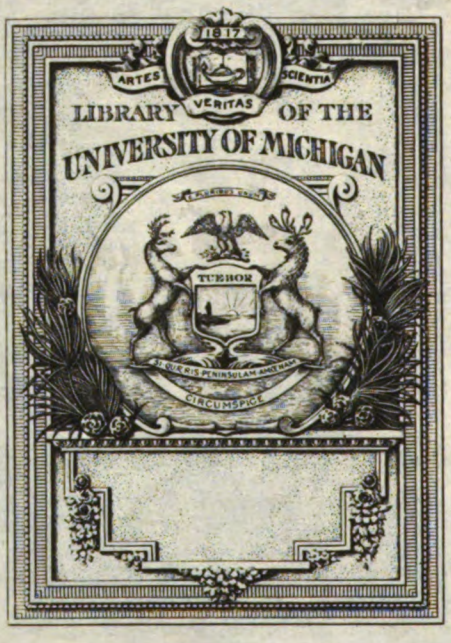
102

segnour ce est se le sire fet
tort a celui qui est so home
le home doit aler au siant le
roy dedens les xl jours del
suis nomes & lui doit mou
strer & lors doit aler le siant
le roy & lome la ou il dit q
le tort li fut fet & doit met
tre lun pie dedens & lautre
dehors & doit dire & iurer sur
le liure que le siant tend
ainsi par les sains qui y
ci sont & par tous autres
de ceste chose en ceste ma
niere ne feistes vos tort.
Et doit dire pquoy & lors
doit le siant mettre iour
au segnour & a lome as
pmiers ples. Et lors doit
le siant recorder en q il
uum dequoy len li auoit
fet tort ou nō. Se il ne li
fist tort. len rendra ar

il li a fet tort le segnour ne
congnoistre plus de celle
querele. [I]cy apres ens
les drois & la coustume dole
ron. Premierement.
[Q]n fet I home
mestre dune
nef. la nef se part du pays
dont elle est & vient a Bor
diaulx ou a la rochele ou
ailours & se frete pour ali
en pays estrange. Le mestre
ne puet pas vendre la nef
se il na comandement ou
pmission des segnours.
Mes se il a mestier de despe
il puet bien mettre aucun
des appareux en gage p le
conseil des compagnons.
& se il le fet autrement il est te
nu a rendre la nef & les de
nres se elle se pdoit. Se il a de
quoy. Ceste le iugement

Sammlung älterer seerechtsquellen ...

Digitized by Google



Digitized by Google

JX
2041
.S18

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

JX
2041
S18

Sammlung älterer Seerechtsquellen. Heft 2.

Das Seerecht von Oléron

nach der Handschrift Paris, Bibliothèque nationale nº 5330.

Diplomatischer Abdruck nebst Einleitung, Glossar und einer Handschriftenprobe

von

Dr. jur. Heinrich Ludwig Zeller.

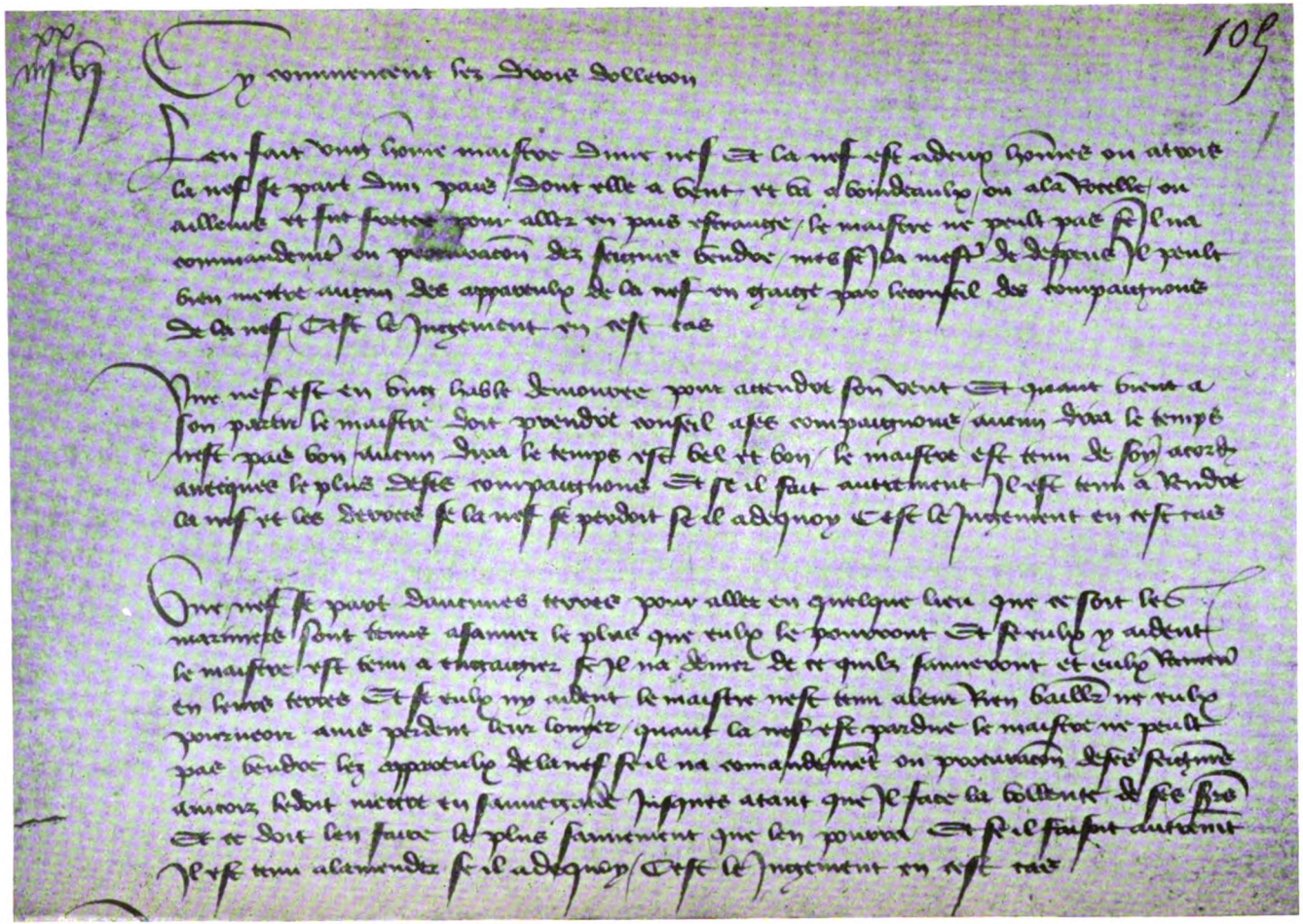
Preis: 1 Mark.

Mainz 1907.
Verlag von J. Diemer.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Handschriftenprobe des Blattes 105 Vorderseite (obere Hälfte).

Digitized by Google

Digitized by Google

Sammlung
älterer Seerechtsquellen

herausgegeben

von

Dr. jur. Heinrich Ludwig Zeller.

Heft 2.

Das Seerecht von Oléron nach der Handschrift Paris, Bibliothèque nationale n° 5330.

Digitized by Google

Das Seerecht von Oléron

nach der Handschrift Paris, Bibliothèque nationale nº 5330.

Diplomatischer Abdruck nebst Einleitung, Glossar und einer Handschriftenprobe

von

Dr. jur. Heinrich Ludwig Zeller.

Mainz 1907.
Verlag von J. Diemer.

Digitized by Google

Nachdruck verboten.

Alle Rechte, auch Übersetzung, vorbehalten.

Digitized by Google

Vorwort.

Dieses zweite Heft der „Sammlung älterer Seerechtsquellen" enthält einen diplomatischen Abdruck des Seerechtes von Oléron nach einer Papierhandschrift der Pariser Nationalbibliothek aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Ob dieselbe schon gedruckt ist, kann der Verfasser nicht angeben. Obwohl die Handschrift manche Verschiedenheiten von der Handschrift Troyes (Heft 1 der „Sammlung älterer Seerechtsquellen") aufweist, wurde doch von einer deutschen Übersetzung abgesehen, weil die dem 1. Heft beigegebene auch hier benutzt werden kann. Um Wiederholungen zu vermeiden, sind in das Glossar nur solche Worte aufgenommen, welche in dem 1. Hefte nicht vorkommen. Ein Anhang enthält einige Nachträge betr. Heft 1.

Leider hat sich das Oktav-Format des 1. Heftes für die Fortsetzung der Sammlung als zu klein erwiesen. In dem vorliegenden Lexikon-Format werden nunmehr auch die späteren Hefte erscheinen.

Zum Schlusse möchte der Verfasser den Verwaltungen der Grossh. Hessischen Hofbibliothek in Darmstadt und der Nationalbibliothek in Paris für die gefällige Versendung der Handschrift bezw. deren Vermittelung seinen besten Dank aussprechen.

Darmstadt, September 1907.

Dr. Zeller.

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

I. Einleitung.

A. Die Handschrift Paris, bibliothèque nationale nº 5330 im allgemeinen 1

B. Paläographische Bemerkungen 2

C. Vergleich mit der Handschrift Troyes nº 1386 (Heft 1 der „Sammlung älterer Seerechtsquellen") hinsichtlich:

a) der Sprache 4

b) des Inhalts 4

II. Diplomatischer Abdruck der Handschrift 6

III. Glossar 14

IV. Eigennamen 18

Anhang: Nachträge zu Heft 1 der „Sammlung älterer Seerechtsquellen" 19

Digitized by Google

I. Einleitung.

A. Die Handschrift Paris, Bibliothèque nationale n° 5330 im allgemeinen.

Die in dem catalogue des manuscrits français, tome IV ancien fonds (n^{os} 4587—5525) Paris 1895 S. 702 beschriebene Handschrift, n° 5330 der Pariser Nationalbibliothek enthält unter anderem auch einen Text des Seerechts von Oléron. Der ganze Kodex besteht aus 144 von neuerer Hand numerierten Papierblättern und ist ca. 30 cm hoch, 3 cm dick und 21 cm breit. Die Handschrift umfaßt Schriften rechtlicher und geschichtlicher Natur, welche sich meistens auf die Normandie beziehen. Die «drois dolleron» sind auf die Blätter 105 Vorderseite bis 107 Vorderseite Zeile 22 (= obere Hälfte des Blattes) geschrieben. In dem Inhaltsverzeichnis Blatt 1 zu den Blättern 2—107 sind »les drois dolleron« auf der Rückseite Zeile 24 (= letzte Zeile des Verzeichnisses) angegeben. Die drei genannten Oléron-Blätter hat derselbe Schreiber geschrieben, auch haben sie das gleiche neben abgebildete Wasserzeichen (Bedeutung?).

Von dem Oléron-Schreiber rühren ferner folgende Texte[1] her:

1) Bl. 68 V.—100 «Coustume stille et vsage» der Normandie.
2) Bl. 103—104. — Bl. 104 R. vorletzte Zeile ist datiert: «parisiis mense septembris anno dm̄ m° CCCC^{mo} octavo . . . .».

[1] Die unter 1—4 genannten Blätter 68—138 enthalten teils das oben abgebildete Oléron-Wasserzeichen (92, 93, 97, 102, 103, 105—107, 115, 117—119, 121, 129, 131, 135, 137), teils ein Anker-Wasserzeichen, teils gar keines.

Digitized by Google

3) Bl. 107 R. — Dieses Blatt ist besonders interessant, weil es die Unterschrift eines Besitzers der Handschrift enthält, nämlich des Estienne le Sauvaige von Rouen. Auf Bl. 55 R. setzte Estienne le Sauvaige auch seinen Namen und zwar mit zwei Datierungen: Z. 15 «le xxiiij^{e} jour dottobre mil iiij C cinquante» und Z. 20 f. «lan mil iiij C cinquante le xxiiij^{e} jour dottobre». Die auf Bl. 2—55 [1] in zwei Kolumnen wiedergegebene coustume de Normendie muß also vor dem 24. Oktober 1450 geschrieben sein. Dasselbe gilt auch von dem Oléron-Text (Bl. 105 107 V.), welcher zwar von einem anderen Schreiber herrührt, dessen letztes Blatt aber auf der Rückseite (107 R.) gleichfalls von Estienne le Sauvaige — wie oben erwähnt — mit seinem Namenszug versehen ist.

Der terminus ad quem der Niederschrift des Seerechtes ist demnach der 24. Oktober 1450.

4) Bl. 113 V. — 138 «Prothocole de plusieurs lettres et memoriaulx de court laye, de lettres royaulx» etc. Die Datierungen geben weitere Anhaltspunkte zur Bestimmung des Alters unserer Handschrift: Bl. 128 R. Z. 11 f. «. . . . . donne audit lieu de Rouen le xv jour de nouembre lan de grace mil iiij^{c} xxxvij». — Bl. 136 R. Z. 37 «le second jour de nouembre lan mil iiij^{c} xl», und Z. 55 f. «donne Rouen le vij^{e} io^{r} de ianu' lan de grace mil iiij^{c} xliij».

Ein terminus a quo der Kopie des Seerechtes ist also der 7. Januar 1444.

B. Paläographische Bemerkungen.

Der Schriftrahmen der Oléron-Blätter ist 15 cm breit und 23 cm hoch. Linien sind nicht gezogen. Eine Seite hat bis zu 45 Zeilen. Wie die beigegebene Handschriftenprobe des Bl. 105 V. Z. 1—21 (= obere Hälfte dieses Blattes) zeigt, ist der Text des in gotischer Kursive sehr gleichmäßig geschriebenen Seerechtes nicht immer leicht zu lesen, eine natürliche Folge der kleinen Schrift und der Ähnlichkeit einiger Buchstaben.

Über die einzelnen Buchstaben sei folgendes bemerkt:

Bei a sieht man oft sehr deutlich einen feinen schrägen Strich, welcher es häufig oben schließt (aucun 6, acorder 10). Die Oberlänge des b ist hakenförmig nach rechts umgebogen (bourdeaulx 3, bon 10). d zeigt runde verschiedenartige Formen (dune, deux 2). e hat ein scharf abgesetztes, nach links gebogenes Häkchen (lez, dolleron 1), während der an c oben rechts angesetzte kleine Strich gerade ist (commencent 1, rocelle 3). f unterscheidet sich vom langen s durch seinen Querbalken (fait, nef 2; se 3, conseil 9). Beide Buchstaben haben in der Mitte stark

[1] Diese Blätter haben ein anderes Wasserzeichen (Bischofsstab?).

Digitized by Google

verdickte Schäfte, und ihre spitzen Unterlängen reichen bis in die folgende Zeile hinein. Die untere Rundung des g ist nicht geschlossen, meistens sogar nach rechts hakenförmig gebogen (vng 2, gaige 6). Die Oberlänge des h bildet einen Haken (Schlinge) wie bei b und l, der untere Bogen geht ein wenig unter die Grundlinie (hommes 2, hable 8). i hat oft einen Strich über sich, aber nie einen Punkt (mariniers 14, aincoiz 19). Eine außerordentlich große und kräftige Bildung zeigt dieser Buchstabe am Wortanfang (il 4, iugement 7). l ist unten entweder spitz (lez 1, le 4) oder rund (la 2, elle 3). n und u sind kaum zu unterscheiden (dune 2, daucunes 13), jedoch ist am Wortschluß der Endstrich des n unter die Linie verlängert (dolleron 1, aucun 6). Die Rundung des q gleicht oft der Form des a (quant 8, 17). r kommt in mehreren Formen vor: 1) sein Hauptstrich ist meistens von unten nach links oben gebogen, so daß der ganze Buchstabe dem v ähnlich wird (drois 1, maistre 2); seltener geht dieser Strich in spitzem Winkel nach rechts (part 3, pour 13). 2) es ähnelt dem gekrümmten r (aller 4, engaigier 15) oder dem umgekehrten gekrümmten r (partir 9, pourveoir 17). Eine eigentümliche p-ähnliche Gestalt hat r im Wortanlaut in rocelle 3, rendre 11 etc. Gekrümmtes s steht am Wortende (drois 1, hommes 2), langes s am Anfang und in der Mitte (s. oben f). Der Grundstrich des t ist stark, sein Querstrich fein (commencent 1, fait 2). Der Vokal ü und die Spirans v werden immer am Anfang durch spitzes v, im Wortinnern durch u bezeichnet (vng 2, Vne 8; fut 4, aucun 6 — vent, va 3; pourueoir 17, sauuer 14). Der Anfangsstrich des v ist auf doppelte Art geschrieben: entweder von links nach rechts oder umgekehrt (vent, vient 8). Sehr deutlich sieht man seine Schreibweise an dem vergrößerten Anfangsbuchstaben in Vne, je erstes Wort der Z. 8 u. 13. Die Form des x ergibt sich aus deux 2, bourdeaulx 3. y ist an seiner oft sehr großen Schleife (Schlinge) kenntlich (soy 10); manchmal steht noch ein Haken über ihm (louyer 17). Der Bogen des z geht nur wenig unter die Linie (dez 5, quilz 15).

Majuskeln finden sich öfter. Dieselben haben besondere Form (z. B. C in Cy 1; L in Len 2) oder sind vergrößerte kleine Buchstaben (V in Vne 8, 13).

st wird stets in Ligatur geschrieben (maistre 2, cest 7). Auch Bogenverbindungen sind noch häufig zu sehen vgl. ho (homme 2), pe (peult 5) etc.

Das allgemeine Zeichen für die nicht häufigen Abkürzungen besteht aus einem über mehrere Buchstaben reichenden Bogen (hommes 2, bailler 16). Auch Häkchen etc. deuten Kürzungen an (commandement, mestier 5).

Die Worttrennung ist eine sehr deutliche. Man kann daher an dieser Handschrift die absichtliche Zusammenschreibung von Präpositionen

Digitized by Google

und anderen kleineren Redeteilen mit dem folgenden Wort sicher feststellen (dolleron 1, adeux 2).

Zur Satztrennung dient ein dünner Strich (z. B. nach estrange 4), welcher auch das heutige Komma vertritt (z. B. nach bourdeaulx 3). Dagegen gibt es keine Punkte.

Die Zahlzeichen sind die römischen; der letzte Einer ist unter die Linie verlängert (z. B. 106 V. 15, 16).

Über den Schreibort bezw. den Namen des Schreibers fand ich keine Bemerkung. Nach der Katalogangabe (S. 703) stammt die Handschrift aus dem fonds Colbert.

C. Vergleich mit der Handschrift Troyes n° 1386 (Heft 1 der „Sammlung älterer Seerechtsquellen").

a) Was die Sprache anbelangt, so ist der Text des Seerechtes von Oléron in unserer Handschrift ebenso wie in der Handschrift Troyes in der Schriftsprache geschrieben. Das Heft 1 C. S. 6—8 Gesagte gilt im allgemeinen für ähnliche Fälle auch hier. Jedoch finden sich entsprechend dem Zeitunterschied mindestens ein halbes Jahrhundert — der Niederschrift der beiden Handschriften in dem vorliegenden Text zahlreiche jüngere Bildungen: dort z. B. aillours, segnours, lours, meillour, puet, pueent, muert, hier stets ailleurs, seigneurs, leurs, meilleure, peu(l)t peuent, meurent. Für den männlichen Artikel schreibt die Pariser Hdschr. le (nie li), für das Personalpronomen der 3. Person im Plural ausnahmslos ils(z) im Gegensatz zu il der Troyes-Hdschr. Auch hat der Pariser Text stets — ausgenommen 105 V. 3 — die Schreibweise ung, der Troyes-Text immer un.

b) Hinsichtlich des Inhalts lassen sich für beide Handschriften wesentliche Verschiedenheiten feststellen. Dies gilt zunächst für die Bezeichnung und die Anordnung der einzelnen Kapitel. Diese sind in der Troyes-Hdschr. meistens mit Kapitelzahlen (mit oder ohne das Wort „Kapitel") überschrieben, dagegen in der Pariser Hdschr.[1] nur durch größere Zwischenräume des Textes angedeutet. Ferner ist die Reihenfolge der Kapitel — im ganzen 25 in der Troyes-, 24 in der Pariser Hdschr. — eine andere, wie die untenstehende Gegenüberstellung zeigt.

Troyes	1	—	6	8	7	9	11	10	24	25	12	13,	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23		
Paris	1	—	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		16	17	18	19	20	21	22	23	24		

Demnach stehen in beiden Handschriften nur die Kapitel 1—6 und 9 an derselben Stelle. Am meisten verschoben sind die Kapitel 12 und 13 der Pariser- gegenüber den Kapiteln 24 und 25 der Troyes-Hdschr. Dem Kapitel 15 der Pariser- entsprechen zwei, nämlich 13 und 14, in der Troyes-Hdschr.

[1] In dem unten folgenden diplomatischen Abdruck sind die Kapitel durch eingeklammerte römische Zahlen bezeichnet.

Digitized by Google

Diese äußeren Verschiedenheiten vermehren sich um einige innere, von denen nur beispielsweise folgende aus dem 1. Kapitel angeführt seien. Die Pariser Hdschr. hat den Zusatz „Et la nef est a deux hommes ou a trois“ (105 V. 2), dagegen fehlen in ihr die Worte der Troyes-Hdschr. „et se il le fet aultrement il est tenu a rendre la nef et les derrees se elle se perdoit se il a de quoy“ (Heft 1 Bl. 102 V. r. 20 ff.). Ferner liest die Pariser Hdschr. „la nef se part dun pais dont elle a vent“ (3), dagegen die Troyes-Hdschr. „la nef se part du pays dont elle est“ (8 f.) etc.

Zweifellos ist die Troyes-Hdschr. die bessere. In der Pariser Hdschr. stehen oft falsche oder verstümmelte Worte. Auch Lücken kommen in ihrem Texte vor (z. B. in Kapitel 16), wobei es hier unentschieden bleiben muss, ob der Schreiber der Hdschr. absichtlich Platz ließ, weil er zur Zeit die betreffenden Worte in seiner Vorlage nicht entziffern konnte, oder ob letztere selbst Lücken aufwies.

Digitized by Google

II. Diplomatischer Abdruck.*

(I) 105 V.

Cy commencent lez drois dolleron

Len fait vng hõme maistre dune nef Et la nef est adeux homes ou atrois la nef se part dun pais dont elle a vent et va a bourdeaulx ou ala rocelle/ ou ailleurs et fut fretee pour aller en pais estrange/ le maistre ne peult pas se il na commandemt' ou procuracõn dez seignrs[1] vendre mes se ila mest' de despens il peult bien mettre[2] aucun des appareulx de la nef en gaige par leconseil des compaignons de la nef Cest le iugement en cest cas

(II)

Vne nef est en vng hable demouree pour attendre son vent Et quant vient a son partir le maistre doit prendre conseil ases compaignons aucun dira le temps nest pas bon/ aucun dira le temps est bel et bon/ le maistre est tenu de soy acord, auecques le plus deses compaignons Et se il fait autrement il est tenu a rendre la nef et les derrees se la nef se perdoit se il adequoy Cest le iugement en cest cas

(III)

Vne nef se part daucunes terres pour aller en quelque lieu que ce soit les mariniers sont tenus asauuer le plus que eulx le pourront Et se eulx y aident le maistre est tenu a engaigier se il na denier de ce quilz sauueront et eulx ramen' en leurs terres Et se eulx ny aident le maistre nest tenu aleur rien baillr̃ ne eulx pourueoir ains perdent leur louyer/ quant la nef est pardue[3] le maistre ne peult pas vendre lez appareulx delanef se il na commandemẽt ou procuracõn deses seignrs aincoiz ledoit[4] mettre en sauuegarde iusques atant que il face la vollente de ses s̃rs Et ce doit len faire le plus sauuement que len pourra Et se il faisoit autremt il est tenu alamender se il adequoy/ Cest le iugement en cest cas

---

* In dem nachfolgenden diplomatischen Abdruck der Handschrift sind Worte, Abkürzungen etc. genau so wiedergegeben wie sie im Original stehen. Nur wurde an Stelle des grossen Abkürzungsbogens ein kleiner Querstrich gedruckt (vgl. z. B. hõmes 105 V. 2). Konjekturen hat der Verfasser lediglich insoweit einzuführen versucht, als Sinn, Schreibfehler u. s. w. verlangten.

[1] Der Abkürzungsbogen fehlt, vgl. die Handschriftenprobe Z. 18 am Ende.

[2] Oder *mettre?*

[3] Anstatt *pardue* ist *perdue* zu lesen.

[4] Desgl. für *le, les.*

Digitized by Google

(IV)

Vne nef se part de bordiaulx ou dailleurs Et aduient aucunesfois quelle senpire len sauue le plus q̄ len peult des vins et des derrees/ les marchans et le maistre sont en grant debat Et demandent les marchans aux maistres auoir leurs derrees Et ilz lez doiuent bien auoir en paiant leur frait tant comme la nef afait le voyage se il plaist au maistre Et se le maistre voit quil puisse bien adouber la nef se elle est en cas quelle se puisse bien adouber pntement Se non il peult bien louer vne aut' nef pour faire le voyage Et aura lemaist' son frait dautant comme il aura de derrees sauues[1] p aucune manie' Cest le iug, en cest cas.

(V)

Vne nef se part daucun port chargee ou vuyde/ ou[2] arriue en aucun port' les marinies[3] ne doiuent pas gesir hors sans lecongie du maistre Car se lanef se perdoit ou empiroit en aucune maniere p aucune auanture ils s,ont tenus aley amender se iiz ont dequoy Et se lanef feust en lieu ou elle feust amaree dequatre amares ils peuent gesir dehors et eulx reuenir par temps aleur nef Cest le iugement en cest cas

(VI)

Marinyers se louent a leur maistre Et il en y a aucuns qui yssent hors de la nef sans congie Se il auient quilz ayent contens/ Et il en y a daucuns qui soient blecies le maistre nest pas tenu afaire lez garir ne eulx pouruoir de riens/ ains les peult bien mettre hors et alouer autre[4] pour eulx/ Et se ilz coustent plus eulx lez doiuent poyer se le maistre treuue riens du leur/ mais se le maistre en enuoye aucuns en aucun s,uice

105 R.

de la nef ou il voyse par son commandement/ et il se y blesse ou len le naure il doit estre garis en la nef aux coustz delanef Cest le iugement en cest cas

(VII)

Vne nef chargie[5] abordiaulx ou ailleurs il aduient chose quil ait tourmet' en la nef et quelle ne peult eschapper sans getter dez derrees deleans/ le maistre est tenu adire aux marchans seigneurs nous ne pouons eschapper sans getter des vins' ou dez derrees' les marchans se il en ya respondent a leur voullente et agreent bien le getter parauanture lez raisons au maistre en sont plus cleres Et se ilz ne lagreent le maistre ne doit pas pour ce laissier quil nen giette tant comme il verra que bien soit/ iurant foy luy et ses compaignons sur sainttes euuāgiles quant il sera venu asauuette aterre quil faisoit pour sauu' lanef/ le corps et les derrees Et les vins qui furent geties dehors doiuent estre apresagies au feur de ceulx qui sont venus asauuette et seront vendus partis lun a lautre entre les marchans Et ydoit lemaistre partir sa nef son fret ason chois pour restorer le domage

[1] Anstatt *sauues* ist *sauuees* zu lesen.
[2] Anstatt *ou* ist *et* zu lesen.
[3] Desgl. für *marinies*: *mariniers*.
[4] Desgl. für *autre*: *autres*.
[5] Vor *chargie* ist *est* zu ergänzen.

Digitized by Google

lez mariniers doiuent auoir vng tonnel[1] franc et lautre parti augiet selon ce q̄ il aura se il se deffent en lamer cõe vng home Et se il ne se deffent il naura riens defranchise/ Et en sera le maistre creu par son s,mt' Cest le iugemt' en cest cas

(VIII)

Il aduient que la maladie prent a aucun des compaignons a vng ou adeux ou a trois/ en faisant le s,uice dela nef ilz ne peuent pas tant sont mallades estre en la nef/ le maistre lez doit mettre hors et querre leur/ hostel Et bailler leur crasset et chandelle/ et vng des varles delanef a eulx garder Et lez doit pour /ueoir de telle viande comme len vse en la nef Cest assauoir detant coe' ilz p'nisset' se ilz feussent sains/ et riens plus se il ne lui plaist Et se ilz veullet' prendre plus delicieuses viandes le maistre nest pas tenu a les querre se il ne luy plaist et aux despens des mallades la nef ne doit pas demourer pour eulx aincoiz sen doit aller/ se ilz ne sont garys ilz doiuent auoir leur louyer au lonc Et se ilz meurent leurs femes/ ou leurs enfans ou parens les doiuent auoir Cest le iugement en ce cas

(IX)

Il aduient que le maistre dune nef couppe le mast desanef par fortune de temps il doit appeller lez marchans et leur moustrer lecas comme il conuient coupper le mast pour sauuer lanef et les derrees Et aucunesfoiz aduient que len couppe le caable et lesse lez ancres pour sauu' lez derrees et la nef/ ilz doiuent estre contes lun alaut' comme giet Et ydoyuent partir les m'chans et payer sans nul delay auant que les derrees soient mises dehors lanef Et se lanef estoit en dur siege et lemaistre demourast pour debat et y eust oureson le maistre ne doit pas partir aincois en doit auoir son fret comme dez autres derrees qui sont sauuees Cest le iugemẽt en ce cas

(X)

Vne nef chargie abordiaulx ou allieurs[2] lieue son trief pour arriuer ses vins et se part Et affient[3] pas le maistre et les marinies[4] la bouche comme ilz deussent et les prent le mal temps en la mer En tielle maniere que la fustaille deleans enfondre ou tonnel ou pippe la nef vient asauuete les marchans dient q̄ leur fustaille alez vins perdus le maistre dit que non/ Se se[5] lemaistre et lez marinies[4] iij ou iiij deceulx q̄ lez marchans esliront veullent iurer que les vins ne perdirent par leur fustaille cõme lez marchans leur dirent z mistrent seure ilz doiuent estre

106 V.

quittes et deliures Et se ilz ne veullent iurer ilz doiuent[6] aux marchans

[1] Hinter *tonnel* steht *de vin* durchstrichen.
[2] Anstatt *allieurs* ist *ailleurs* zu lesen.
[3] Vor *affient* ist *n'* hinzuzufügen.
[4] Siehe Anm. 3 S. 7.
[5] *se* ist Dittographie.
[6] Hinter *doiuent* ist *rendre* hinzuzufügen.

Digitized by Google

leur domaige car ilz sont tenus aafier leurs bouches et leurs biens bien et sauuement auant que ilz doiuent partir dela ou ilz[1] carchent/ Cest le iugemt en cest cas

(XI)

Vng maistre dune nef vient asauuette asa descarche il doit moustrer aux m̃chās les cordes aquoy ilz vinderont Et se ilz voyent quil y ait a amender le maistre est tenu alamender lui et ses marynies[2] Et ydoit partir par tant que il prent part au vindage Et doit estre le vindage mis a restorer le domage premier Et ledemour' doit estre parti entre eulx/ mais se lacorde ront sans ce quelle ait este moustree aux marchans ilz sont tenus a rendre tout le domage/ mais se lez marchans dient que les cordes soient bonnes et elles rompent chūn doit partir au domage/ cest assau' le marchant aqui le vin sera tant seullement Cest le[3] iugement en cest cas

(XII)

Vng maistre loue ses marinies[4] et les doit tenir en paix et estre leur iuge Se il ya aucun qui domnage lun a lautre pour tant quil yait pain ou viande atable celui qui desmentira lautre paiera iiij deniers Et se lemaistre en desment aucun il paiera viij deniers Et se il ya aucun qui desmente le maistre il paiera autant comme le maistre Et sil est ainsi que le maistre fiere aucuns dez marinniers[5] il doit attendre la premiere painnee comme du poing ou de la paume/ Se il ne[6] le feroit plus il se doit deffendre Se vng marinier feroit le maistre il doit payer Cent soulz ou[7] lepoing trenchie au marinier Cest le iugement en ce cas

(XIII)

Vne nef est fretee abourdeaux ou ailleurs et vient asa descharge/ et fait chartre partie sauages[8] et petis coustz/ les vindages sont sur les marchans en lacoste de bretaingne/ tous coustz puis quelle passe lisle du baast/ ou elle a son petit cours et ceulx de normendie ou dengleterre puis quelle passe grenesie Et ceulx descosse puis que len apasse gernemue/ Et ceulx de flandres puis que len apasse calais Cest le iugement en cest cas

(XIV)

Contens se fait en vne nef Entre le maistre et ses mariniers/ le maistre doit oster la touaille[9] de deuant les marinies[10]) par trois fois auant quil les mette hors Et se le marinier offre afaire amende au regard des marineaulx qui sont atable Et le maistre est tant cruel quil nen vueille riens faire et le vueille mettre

---

[1] Hinter *ilz* steht *sont* durchstrichen.
[2] Anstatt *marynies* ist *maryniers* zu lesen.
[3] Hinter *le* steht *iu* nebst einem Teil eines Buchstabens durchstrichen.
[4] Siehe Anm. 3 S. 7.
[5] In der Handschrift steht für *nn* ein Strich zu wenig.
[6] *ne* ist zu streichen.
[7] Hinter *ou* ist *perdre* hinzuzufügen.
[8] Anstatt *sauages* ist etwa *touage* zu lesen.
[9] Hinter *touaille* steht *par* durchstrichen.
[10] Siehe Anm. 3 S. 7.

Digitized by Google

hors/ le marinier sen doit aller/ et sieurre la nef/ iusques au deschargier/ et doit auoir aussi bon louier comme sil estoit venu dedens en amendant le forfait au regart de latable/ Et se il est ainsi que le maistre ne maine aussi bon marinier en la nef comme luy Et la nef se perde par aucune maniere/ le maistre est tenu a rendre le domaige de la nef/ et de la m'chandise sil adequoy Cest le iugemt' en cecas

(XV)

Vne nef est amenee en vng conuers et attent sa maree/ vne autre nef qui est de ce pais donne ala nef dommage des coups quelle lui donne Et ya vne enfondree daucu'/ le domnage doit estre apresagie et party moitie a moitie Entre les nefz et vins qui sont dedens/ Les deux nefz doiuent estre ptis pour les domaiges dentre les marchans/ le maistre dela nef qui afait le dommage dela nef alautre/ est tenu iurer lui et ses mariniers quilz ne le firent pas degre Et est la raison pour quoy ce fu fait que vne nef se mest vollentiers en la voye dune meilleure se elle eust tous ses domages pour cuider auoir autre nef/ mes qnt elle siet quelle sen doit partir[1] alamoure[2] elle setrait vollent's hors dela voye Cest le iugemt' en cest cas

(XVI) 106 R.

Vne nef ou deulx[3] ou plus[4] en vne eaue baye il ya pou deaue et aseche' vne de ces nefs est trop pres des autres nefs/ le maistre dicelle[5] nef doit dire aux autres mariniers dicelle s'rs leues vre' ancre Car elle est trop pres de nous et nous pourroit faire domnaige Se ilz ne le[6] veullent leuer lemaistre et ses compaignons le[6] peuent leuer/ et eslongnier deux Et se lez aut'z[7] ilz tueullent ilz sont tenus alamender tout au long Et se ainsi estoit quilz eusset mis autres[8]* . . . . . et ilz sont[9] dommage ilz sont tenus a restorer tout au long Se ilz sont en vng hable qui aseiche ilz sont tenuz amettre borreez[10] en leurs autres ancres qui appairent aplain Cest le iugement

(XVII)

Les marinies[11] de lacoste de bretaingne ne doiuent auoir que vne cuisine de iour pour la raison quilz ont breuage alant et venant Et ceulx de normendie en doiuent auoir deux le iour/ pour la raison que lemaistre ne leur baille que eaue

---

[1] Hinter *partir* steht *elle* durchstrichen.

[2] Anstatt *moure* ist *moitie* zu lesen.

[3] Anstatt *deulx* ist *deux* zu lesen.

[4] Hinter *plus* ist *sont* zu ergänzen.

[5] Anstatt *dicelle* ist vielleicht *de celle* zu lesen.

[6] In Übereinstimmung mit *elle* (Z. 3) wäre hier anstatt *le la* zu lesen. Da *ancre* vokalisch anlautet, war ein Zweifel über das Geschlecht leicht möglich.

[7] Anstatt *autrez* ist vermutlich *ancrez* zu lesen.

[8] Anstatt *autres* ist *ancres* zu lesen.

* Hier ist eine Lücke in der Handschrift. Es fehlt etwa *sans house (hoie)*.

[9] Anstatt *sont* ist vielleicht *font* zu lesen.

[10] Desgl. für *borreez* etwa *boueez*.

[11] Siehe Anm. 3 S. 7.

Digitized by Google

a aller/ mais puis que la nef est a terre ou le vin croist/ les marinies[1] en doiuet auoir breuage et leur doit[2] querre. Cest le iugement en cest cas

(XVIII)

Vne nef[3] arriuee de bourdeaulx ou dailleurs en sa carche le maistre est tenu adire a ses compaignons/ seigneurs vous freteres vos amarages[4] ou vous vous[5] louueres aufret de la nef/ Et ilz sont tenus a respondre lequel ilz feront Et se ilz eslisent au fret dela nef ilz aront[6] comme la nef Et se ilz veullent frait par eulx ilz doiuēt faire en tielle maniere que la nef nesoit demourāt Et se il aduient que eulx ne truissēt fret le maistre na nul blasme Et leur doit lemaistre monstrer[7] Et chun se il veult y peult mettre le pesant deson marage Et se gieton sen faisoit de leur tonnel en leaue delamer il doit estre compte pour vin ou autres derrees liure a liure Et se ainsi est quil face[8] telle franchise comme le marinner[9] aura il doit estre[10] mchant Cest le iugement en Cest cas

(XIX)

Vne nef vient adeschargier les marinners[11] veullent estre payes de leur louier Et en ya aucuns deulx qui na ne lit ne carche/ le maistre peut retenir ou[12] de leur*..... pour rēdre la nef ou ilz la prindrent Si ne demeure bonne caucion defournir le voyage Cest le iugemt en cest cas

(XX)

Le maistre dune nef leue[13] ses marinies[14] en la ville/ les vns amarage et les autres a deniers Et ilz voyent que la nef ne peut trouuer frait en ces parties et la conuient aller plus loing/ Ceulx qui vont a marage doiuent sieurre Et ceulx qui sont adeniers[15] par les raisons quilz lez auoient loues en c'tain lieu et ilz[16] viennēt plus pres que lelouem't ou ilz furent paies ilz doiuent rendre la nef ou ilz la prindrent se le maistre veult ala volle te dieu Cest le iugement en cest cas/

---

[1] Siehe Anm 3 S 7.

[2] Hinter *doit* ist *le maistre* zu ergänzen.

[3] Desgl. hinter *nef*: *est*.

[4] Anstatt *amarages* ist wohl *marages* zu lesen.

[5] Desgl. *les* für *vous*

[6] Desgl. *auront* für *aront*.

[7] An dieser in den Handschriften verschieden überlieferten Stelle sind nach dem Sinne des Satzes etwa Worte zu ergänzen, welche bedeuten „*ihren Stauraum*".

[8] Hinter *face* ist etwa *freter aux marchans* zu ergänzen.

[9] Anstatt *marinner* ist *marinnier* zu lesen.

[10] Vor *marchant* fehlt *au*.

[11] S. Anm. 9.

[12] *On* ist zu streichen.

* Hier ist eine Lücke in der Handschrift. Es fehlt *louier*.

[13] Anstatt *leue* ist *loue* zu lesen.

[14] Siehe Anm. 3 S. 7

[15] Nach anderen Handschriften wäre hier etwa zu ergänzen: „*le maistre est tenu a leur croistre leurs louiers*" etc.

[16] Anstatt *ilz* ist *silz* zu lesen.

Digitized by Google

(XXI)

Il aduient que vne nef est a bourdeaulx ou ailleurs deux marinies[1] peuent porter vng mes de cuisine tel comme il aura en la nef et de tel pain comme il yaura ilz en doiuent mengier tant comme ilz pourront Et du breuaige riens ains doiuet deliurer appertem si que le maistre ne perde ses heures desa nef Car se lemaist' y pdoit et yait domaige ilz seront tenus alamender/ ou se vng des compaignons se blesoit par deffaulte daide il sont tenus alefaire garir et amender aux c,paignōs et audit du maistre et de ceulx delatable Cest le iugement en cest cas

(XXII)

Vng maistre dune nef fretee[2] la nef a vng marchant et est deuise entre eulx et mis vng terme agreablement quant le marchie est carchie et est prest desen aller/ le marchant ne lest pas mes tient lemaistre et les marinies[1] par lespace de XV. iours ou deplus Et aucune foiz en pert le maistre son temps est[3] assauor[4] parla

107 V.

deffaulte du marchant/ le marchant est tenu alamender au maistre Et de lamende qui sera faitte/ les marinies[1] doiuent auoir leur part cest assauor[4] la tierce part[5] Et le maistre lez trois pars/ par la raison que il leur treuue les[z] coustz et despens Cest le iugement en cest cas

(XXIII)

Vng marchant frette vne nef/ et la carche et lamet auchemin/ Et entre celle nef en vng port Et demeurēt tant que deniers leur faillent le maistre se tient bien et ne[6] peut enuoier en son pais querre delargent mes il ne doit mie pdre temps Car se il fait il doit amender au marchant touz les domaiges que il aura mais le maistre peut bien prendre des vins aux marchans et vendre po[z] auoir ses estoremens Et quant la nef sera arriuee asa droitte descharge/ les vins que le maist' aura prins doiuent estre prisiees[7] a autant cōme lez aut'z seront vendus ne[8] en greigne[z] somme ne en mendre Et doit auoir le maistre son fret diceulx vins tiel comme il prendra des autres vins Cest le iugemt' en cest cas

(XXIV)

Vng bacheller est lamen dune nef Et est loue pour la mener iusques auport ou len doit carchier il aduient bien que ad[9] ce port afourme ou len les met po[z] descarchier/ le maistre est tenu apourueoir lasomme[10] lui et ses compaignons

[1] Siehe Anm. 3 S. 7.
[2] Anstatt *fretee* ist *frete* zu lesen
[3] Desgl. *cest* für *est*
[4] Desgl *assauoir* für *assauor*
[5] Nach dem Inhalt des Satzes ist anstatt *la tierce part* zu lesen *le quart*.
[6] *ne* ist zu streichen.
[7] Anstatt *prisices* ist *prisies* zu lesen.
[8] *ne* ist übergeschrieben, darunter auf der Zeile steht *en* (?) durchstrichen.
[9] Anstatt *ad* (*d* ist fraglich) ist etwa *a* oder *en* zu lesen.
[10] Desgl. für *lasomme*: *la fourme*

Digitized by Google

Et le maistre[1] lez lingues[2] ou que lafourme soit bien longne[3] que les marchās nyayent domaige/* le maistre est tenu ala mender se il ne dit raison Et se il aduient abien[4] fait son deuoir quant il a amene la nef asauuette iusques a la fourme/ Car plus ne ladoit mener auant/ Et lefes en est sur lemaistre Et sur les compaignons/ Cest le iugement en cest cas

Explicit lacoustume dolleron

[1] Anstatt *le maistre* ist *mettre* zu lesen.
[2] Desgl. für *lez lingues*: *balingues*.
[3] Desgl. für *longne*: *balinguee*.
* Die folgenden Worte *Et se il aduient* sind hier einzuschalten.
[4] Vor *a* fehlt *le lamen*

Digitized by Google

III. Glossar.[1]

V. = Vorderseite (recto); R = Rückseite (verso).

advient 105 V. 22. R. 3 etc. „vgl. H. 1 avenir".

afier v. (*affidare) *sichern, festmachen* 106 V. 2; prs. ind. pl. affient 105 R. 38.

agreablement adv. (von agreable u. ment) *freundlich* 106 R. 43.

agreer v. (a u. gre „gratum") *genehmigen, erlauben;* prs. ind. pl. agreent 105 R. 6, 8.

ailleurs 105 V. 4, 22 etc. „vgl. H. 1 aillours"

aincois cjt. (ante ipsum) *sondern* 105 R. 35; aincoiz V. 10, R. 25.

ainsi 106 V. 17, 33 etc. „vgl. H. 1 ainssi".

aller 105 V. 4, 13 etc. „vgl. H. 1 aler".

amendant ger. 106 V. 32 „vgl. H. 1 amender".

appairent s. apparoir.

appareulx (pl. von appareil) 105 V. 6, 18 „vgl. H. 1 apparaux".

apparoir v. (apparere) *sich zeigen, sichtbar sein*; prs. cj. pl. appairent 106 R. 9.

appeller 105 R. 29 „vgl. H. 1 apeler".

appertement 106 R. 38 „vgl. H. 1 apertement.

apresagier v. (von pris „pretium") *schätzen, taxieren;* pc. pf. apresagie 106 V. 38. pl. 105 R. 11.

aseche 106 R. 1, aseiche 8 „vgl. H 1 assecher".

attent prs. ind. 106 V. 36 „vgl. H. 1 attendre".

avanture 105 V. 33. R. 7 „vgl. H. 1 aventure".

avecques prp. (apud hoc paragogische Form) *mit* 105 V. 11.

ayent 105 V. 38, 107 V. 19 „vgl. H. 1 avoir".

bacheller 107 V. 15 „vgl. H. 1 bacheler".

baye sbst. f. (baiam) *Bucht, Bai* 106 R. 1.

blesser „vgl. H. 1 blecier"; prs. ind. blesse 105 R. 1; impf. ind. blesoit 106 R. 40; pc. pf. blecies 105 V. 38.

bouche sbst. f. (buccam) *Backe,* (daher wohl) *Segel* 105 R. 38, pl. 106 V. 2.

bouee sbst. f. (bojam?) *Boje*; pl. boueez 106 R. 8.

brevage sbst. m. (*biberaticum) *Getränk* 106 R. 11, 14 etc.; brevaige 37.

car cjt. (quare) *denn* 106 V. 2, R. 3 etc.

carcher „vgl. H. 1 charg(i)er"; prs. ind carche 107 V. 5, pl. carchent 106 V. 3; pc pf. carchie R. 43, chargee 105 V. 31.

caucion 106 R. 27 „vgl. H. 1 caution".

cent num. (centum) *hundert* 106 V. 20

chandelle 105 R. 20 „vgl. H. 1 chandele".

chargee s. carcher.

chose sbst. f. (causam) *Ereignis* 105 R. 3.

cleres 105 R. 7 „vgl. H. 1 cler".

commencer v. (*cuminitiare), *anfangen, beginnen;* prs ind. pl. commencent 105 V. 1.

compaignons 105 V. 6, 9 etc. „vgl. H. 1 compagnon".

contes 105 R. 32 „vgl. H. 1 compter".

coupper 105 R. 30 „vgl. H. 1 couper"; couppe 28, 31.

coups 106 V. 37 „vgl. H. 1 cop."

cours sbst. m. (cursum) *Fahrt* 106 V. 23.

coustz 105 R. 2, 106 V. 22 etc. „vgl. H. 1 coux".

cuider 106 V 43 „vgl. H. 1 cuidier".

dehors adv. (deforis) *draussen* 105 V. 35, R. 11 etc.

demeurent prs. ind. pl. 107 V. 6; pc. pf. demouree 105 V. 8 „vgl. H. 1 demourer".

[1] Das in der Anm. 1 S. 30 des Glossars des „Seerechtes von Oléron nach der Handschrift Troyes n° 1386 [Heft 1 der „Sammlung älterer Seerechtsquellen"] Bemerkte gilt auch hier. Worte, welche in dem genannten Glossar bereits angeführt sind, wurden in das vorliegende nicht aufgenommen, ebensowenig solche, welche nur durch das Femininium — e oder das Plural — s von jenen sich unterscheiden. Sind Worte in den beiden Handschriften nur in der Form oder Orthographie verschieden (haben also Etymon und Bedeutung gemeinsam), so wurde auf das Glossar des 1. Heftes durch „vgl. H. 1 . . . ." verwiesen.

Digitized by Google

demourant sbst. m. (von demourer „demorare") *Rest* 106 V. 8.
desmentira 106 V. 15 „vgl. H. 1 dementir".
deux num. (duos) *zwei* 105 V. 2, R. 17 etc.
dieu sbst. m. (deum) *Gott* 106 R. 34.
dirent pf. pl. 105 R. 44 „vgl. H. 1 dire".
domage 106 V. 11; dommage 105 R 13, 106 V. 37 etc., pl. 43; dommaige 2, 35 etc., pl. 40, 107 V. 8; domnage 106 V. 38; domnaige R. 4 „vgl. H. 1 dompmage".
domnage 106 V. 14 „vgl. H. 1 dompmag(i)er".
doyvent 105 R. 32 „vgl. H. 1 devoir v."
droitte 107 V. 10 „vgl. H. 1 droit".
eaue 106 R. 1, 12 etc. „vgl. H. 1 eve".
elles 106 V. 11 „vgl. H. 1 il".
enfondrer v. (von en und fonde „fundam") *zertrümmern*; prs. ind. enfondre 105 R. 40; pc. pf. enfondree 106 V. 38.
engaigier 105 V. 15 „vgl. H. 1 engagier".
enpire 105 V. 22 „vgl. H. 1 empirer".
eschapper 105 R. 4, 5 „vgl. H. 1 eschaper".
eslisent prs. ind. pl. 106 R. 17 „vgl. H. 1 eslire".
eslongnier v. (ex u. v. zu loin „longe") *entfernen* 106 R. 5.
espace 106 R. 44 „vgl. H. 1 espasse".
eussent impf. cj. pl. 106 R. 6 „vgl. H. 1 avoir".
eux 106 R. 5 „vgl. H. 1 il".
evvangiles 105 R. 9 „vgl. H. 1 evvangille".
fait 105 V. 2, 11 etc.; faisant R. 18 „vgl. H. 1 faire".
femmes 105 R. 26 „vgl. H. 1 fame".
feroit impf. ind 106 V. 19 „vgl. H. 1 ferir".
feront fut pl. 106 R. 17 „vgl. H. 1 faire."
fes 107 V. 21 „vgl. H. 1 fais".
feur 105 R. 11 „vgl. H. 1 fuer".
feust impf. cj. 105 V. 34, pl. feussent R. 22 „vgl. H. 1 estre".
firent pf. pl. 106 V. 42 „vgl. H. 1 faire".
foiz 106 R. 45, pl. 105 R. 30 „vgl. H. 1 fois".
forfait 106 V. 32 „vgl. H. 1 forfet".
fortune sbst. f. (fortunam) *Zufall, Ungunst* 105 R. 28.
foy sbst. f. (fidem) *Zeugnis* 105 R. 9.
frait 105 V. 25, 29 etc. „vgl H. 1 fret".
fut pf. 105 V. 4, pl. furent R. 11. 106 R. 33 „vgl. H. 1 estre".
gaige 105 V. 6 „vgl. H. 1 gage".
garis pc. pf. sg. 105 R. 2, garys pl. 25 „vgl. H. 1 garir".
gesir v. (jacere) *liegen, ruhen* 105 V. 32, 35.
getter 105 R. 4, 5; prs. ind. giette 8; pc. pf geties 11. — getter sbst. m. *Wurf* 7 „vgl. H. 1 geter".
giet 105 R. 14, 32 „vgl. H. 1 get".
gieton sbst. (von g(i)eter) *Wurf* 106 R. 21.
greigneur adj. cp. obl. (grandiorem) *grösser* 107 V. 12.
hable 105 V. 8, 106 R. 8 „vgl. H. 1 havre".
heure sbst. f. (horam) *Stunde, Zeit;* pl. 106 R. 38.
home 105 R. 15 „vgl. H. 1 homme".
icil adj. u. pron. dem. (ecce illi) *jener*; f. icelle 106 R. 3; pl. m. iceulx 107 V. 13.
ils 105 V. 33, 35 etc., ilz 15, 25 etc. „vgl. H. 1 il".
isle 106 V. 23 „vgl. H. 1 ille".
laissier 105 R. 8; prs. ind. lesse 31 „vgl. H. 1 lessier".
leans 105 R. 4, 40 „vgl. H. 1 leens".
lesse s. laissier.
loing 106 R. 31 „vgl. H. 1 loings".
long 106 R. 6, 8 „vgl. H. 1 lonc".
loue, **loues** } s. loueres.
louement sbst. m. (von louer) *Miete* 106 R. 32.
lou(u)eres fut. 2. pl. 106 R. 16; loue pc. pf. 107 V. 15, loues 106 R. 32 „vgl. H. 1 louer".
louier 106 V. 32, R. 25 „vgl. H. 1 loyer".
luy 105 R. 9, 23 etc. „vgl. H. 1 il".
maine 106 V. 33 „vgl. H. 1 mener".
mais 105 V. 41, 106 V. 9 etc. „vgl. H. 1 mes cjt."
mallades 105 R. 18, 24 „vgl. H. 1 malade".
marage 106 R. 21, 29 etc., pl. 16 „vgl. H. 1 mareage".
marchandise 106 V. 35 „vgl. H. 1 marcheandise".
marchans 105 V. 23, 24 etc. „vgl. H. 1 marcheant".
marchie sbst. m. (mercatum) *Markt, Ware* 106 R. 43
maree sbst. f. (von mer „mare") *Flut* 106 V. 36.
marineaulx pl. 106 V. 29 „vgl. H. 1 marinel".
marinier 106 V. 19, 20, marinnier R. 23; pl. mariniers 105 V. 14, 32 etc., marinniers 106 V. 17, marinyers 105 V. 37, maryniers 106 V. 7 „vgl. H. 1 maronnier".
meilleure 106 V. 43 „vgl. H. 1 meillour".

Digitized by Google

mendre adj. cp. nom. (minor) *kleiner* 107 V. 12

mette prs. cj. 106 V. 28; pf. pl. mistrent 105 R. 44 „vgl. H. 1 mettre"*.

meurent prs. ind. pl. 105 R. 26 „vgl. H. 1 mourir".

mie part. (micam) ne . . . . mie *nicht, keineswegs* 107 V. 7.

mistrent s. mette.

monstrer 106 R. 20 „vgl. H. 1 moustrer".

navre prs. ind. 105 R. 1 „vgl. H. 1 navrer".

oureson sbst. f. (orationem) *Rede, Gespräch* 105 R. 35.

paiant, **paiera**, **paies** } s. payer.

painnee sbst. f. (poenam) *Strafe, Züchtigung* 106 V. 18.

pais 105 V. 3, 4 etc. „vgl H. 1 pays".

paix 106 V. 13 „vgl. H. 1 pais".

parent sbst. m. (parentem) pl. parens *Eltern* 105 R. 26

part sbst. f. (partem) *Teil* 106 V. 7, 107 V. 2 etc., pl. pars 3.

party 106 V. 38 „vgl. H. 1 partir".

passe prs. ind. 106 V. 23, 24 „vgl. H. 1 passer".

payer 105 R. 33, 106 V. 19 etc, poyer 105 V. 40; paiera 106 V. 15, 16; paiant 105 V. 25; pc. pf. payes 106 R. 25, paies 33 „vgl. H. 1 poier".

peut 106 R. 26, 30 etc., peult 105 V. 4, 5 etc., pouons R. 5, peuent V. 35, R. 18 etc. „vgl. H. 1 pooir".

pippe 105 R. 40 „vgl. H. 1 pipe".

plaist 105 V. 26, R. 22 etc. „vgl H 1 plaire".

pou 106 R. 1 „vgl. H. 1 poi".

pouons s. peut.

poyer s. payer.

prenissent impf. cj. pl. 105 R. 21; fut. prendra 107 V 13; pf. pl. prindrent 106 R. 27, 33, pc. prins 107 V. 11.

presentement adv. (von presente u. ment) *jetzt* 105 V. 27.

prest adj. (praestum) *bereit* 106 R. 43.

prindrent, **prins** } s. prenissent.

procuracion 105 V. 5, 18 „vgl H. 1 procuration".

qu' 105 V. 15 „vgl. H. 1 que pron. rel."

quatre num. (qnattuor) *vier* 105 V. 35.

regard sbst. m. (von regarder) *Urteil* 106 V. 29, regart 32.

respondent prs. cj. pl. 105 R. 6 „vgl. H 1 respondre".

rien 105 V 16 „vgl. H. 1 riens".

ront prs. ind. 106 V. 9 „vgl. H. 1 rompre".

sain adj (sanum) *gesund*; pl. 105 R. 22.

sainttes 105 R. 9 „vgl. H 1 saint".

sauvegarde sbst. f. (von sauve „salva" u garde) *Schutz* 105 V. 19.

sauvement adv. (von sauve, „salva" u. ment) *wohlbehalten* 105 V. 20, 106 V. 3.

sauvette 105 R 10, 12 etc. „vgl. H. 1 sauvete".

seigneurs 105 V. 5, 18 etc. „vgl. H. 1 segnour".

seullement 106 V. 12 „vgl. H. 1 seulement".

seure adv. (supra) *oben auf* 105 R. 44.

si 106 R. 27 „vgl. H. 1 se cjt."

siet prs. ind. 106 V. 44 „vgl. H. 1 savoir".

somme sbst. f. (summam) *Summe* 107 V. 12.

soulz 106 V. 20 „vgl. H. 1 sout".

soy pron refl. 3 p. (se) *sich* 105 V. 10.

tenuz 106 R. 8 „vgl. H. 1 tenir".

terme sbst. m. (terminum) *Zeitgrenze, Termin* 106 R. 43.

tiel 107 V. 13, tielle 105 R 39, 106 R. 19 „vgl. H. 1 tel".

tiers adj. (tertium) *dritte*; f. tierce 107 V. 3.

touaille sbst. f. (germ. þwahlja) *Tischtuch* 106 V. 28.

tourment 105 R. 3 „vgl. H 1 torment".

touz 107 V. 8 „vgl. H. 1 tout".

trait 106 V. 44 „vgl. H. 1 traire".

trief sbst. m. (trabem) *Segel* 105 R. 37.

truissent prs. cj. pl. 106 R. 19, „vgl. H. 1 trouver".

tueullent (?) prs. ind. pl. 106 R. 6 „vgl H. 1 toldre".

ung 105 V. 2, 8 etc. „vgl. H. 1 un".

va prs. ind. 105 V. 3, cj. voyse R. 1 s. aller.

vent sbst. m. (ventum) *Wind* 105 V. 3, 8.

viennent prs. ind. pl. 106 R. 32 „vgl. H. 1 venir".

vinderont fut. pl. 106 V. 6 „vgl. H. 1 vinder".

---

* In Heft 1 ist die Conjectur mist (anstatt mest) S. 21 Anm. 1 u. S. 38 l. Z. 7 zu streichen.

Digitized by Google

voit prs. ind. 105 V. 26 „vgl. H. 1 veoir".

vollente 105 V. 19, 106 R. 33; voullente 105 R. 6 „vgl. H. 1 volente".

vollentiers 106 V. 43. 45 „vgl. H. 1 volentiers".

voullente s. vollente.

voyage 105 V. 26, 28 etc „vgl. H. 1 voiage"

voye 106 V. 43. 45 „vgl. H. 1 voie".

voyent 106 V. 6, R. 30 „vgl. H. 1 veoir".

voyse s. va.

vueille prs. cj. 106 V. 30 „vgl. H. 1 voloir".

vuit adj (*vocitum) *leer;* f. vuyde 105 V. 31.

yssent 105 V. 37 „vgl. H. 1 issir".

Digitized by Google

IV. Eigennamen.

Baast 106 V. 23. „vgl. H. 1 Bast".
Bourdeaulx 105 V. 3, 106 R. 15 etc., Bourdeaux V. 21 „vgl. H 1 Bordeaulz".
Calais 106 V. 26 „vgl. H. 1 Cales".
Gernemue 106 V. 25 „vgl. H. 1 Germenie".
Grenesie 106 V. 24 „vgl. H. 1 Grenesy".
la Rocelle 105 V. 3 „vgl. H. 1 la Rochele"
Olleron 105 V. 1 „vgl. H. 1 Oleron"

Digitized by Google

Anhang.

Nachträge zu Heft 1 der „Sammlung älterer Seerechtsquellen".

An dieser Stelle sollen nachträglich einige Berichtigungen und Zusätze zu Heft 1 mitgeteilt werden, welche der Verfasser anfangs Juni dieses Jahres bei der nochmaligen Durchsicht der Handschrift Troyes n° 1386 an Ort und Stelle in der bibliothèque de la ville festgestellt hat.

Zu S. 2 Z. 7 von unten: Nicht die Initiale P in pour, sondern die Randverzierung ist oben mit einem Drachen (geflügelten Löwen?) geschmückt.

S. 3 Z. 3 von unten: Hinter den Satz: „s ist gekrümmt am Wortende (apres 3, drois 4)" ist ein Komma zu setzen und hinzuzufügen „seltener am Anfang des Wortes (sains l. 12, se 22)".

S. 3 Anm. 1: Diese Anmerkung ist zu streichen. Vielmehr sind die kleinen mit der Tinte des Textes geschriebenen Kapitelzahlen, welche oft neben den roten Kapitelzahlen stehen, von dem Kopisten der Handschrift vorläufig hingeschrieben worden, bis die roten Kapitelzahlen eingetragen wurden.

S. 5 Z. 12 ff. von oben: Ohne auf einzelne Fälle einzugehen, sei nur im allgemeinen erwähnt, dass es sich oft schwer entscheiden lässt, ob die genannten Zusammenschreibungen absichtliche oder nur zufällige sind. Im Druck müssen diese Verbindungen natürlich viel stärker auffallen als in der Handschrift.

S. 6 Z. 8 von oben: In dem aus dem 18. Jahrhundert herrührenden Manuskript Troyes n° 700 (vgl. catalogue etc. S. 296), betitelt „Catalogue des livres de la bibliothèque du collége de l'Oratoire de Troyes", welches die von François Pithou stammenden Handschriften enthält, steht S. 135 verso über den hier in Betracht kommenden Teil der Handschrift n° 1386 nur die Angabe: „J J 6 Coutume de Normandie Burchardi . . . . . etc."

Desgl. Z. 11 ff.: Die in La grande Encyclopédie genannten Biographien geben in der Tat keinen Aufschluss.

S. 7 Z. 5 von oben: Der Satz „Hierher gehört etc." ist zu streichen. In der Handschrift steht tatsächlich *ce*.

Desgl. Z. 10 ff.: Das s in chapistre (capistre) ist wohl am einfachsten als eine analoge Schreibung zu erklären, da zu jener Zeit das s vor Konsonant schon verstummt war, aber noch geschrieben wurde, wie z. B. in epistre, maistre etc.

Digitized by Google

S. 12 Ziffer 15 obere Hälfte: Das e in pert steht auf Rasur aus a (part). Desgl. Ziffer 17: Statt *se* ist *ce* zu lesen.

S. 14 untere Hälfte Ziffer 9: Hinter *crasset* ist *ou* hinzuzufügen und Ziffer 10: *ou* zu streichen.

S. 15 untere Hälfte Ziffer 7: Anstatt *ces* ist *cest* zu lesen.

S. 32 links Z. 20 von oben: *se* und die Anm. 1 sind zu streichen.

Bis jetzt kam dem Herausgeber nur eine Kritik zu Gesicht, diejenige des Herrn Professor Suchier im Literaturblatt für germanische und romanische Philologie 1907, Nr. 6 S. 202 f. Für die dort angegebenen Berichtigungen ist der Verfasser sehr dankbar, die Leser des 1. Heftes werden auf dieselben ausdrücklich verwiesen. Hierzu sei nur folgendes bemerkt: eine Übersetzung musste der Handschrift Troyes beigegeben werden, weil dieselbe das erste Heft der Handschriften der Oléron-Gruppe ist. Bei den anderen Handschriften (z. B. der vorliegenden) derselben Materie kann dann die Übersetzung wegbleiben oder ist nur insoweit zu ergänzen, als die Texte neue Kapitel enthalten[1].

Über den Umfang der „Sammlung älterer Seerechtsquellen" sich hier schon zu äussern, erscheint verfrüht, obwohl der Plan im Prinzip bereits feststeht[2]. Ihr Zweck soll kurz gesagt darin bestehen, das positive Quellenmaterial für rechtsgeschichtliche Forschungen zu liefern. Dieses Ziel kann hinsichtlich des diplomatischen Abdruckes, der deutschen Übersetzung und des Glossars vollständig erreicht werden, während allerdings in der Einleitung Hypothesen nicht ganz zu vermeiden sein dürften. Eine eingehende Kritik könnte dem genannten Zwecke und damit der Wissenschaft sehr förderlich werden.

---

[1] Auch für andere Seerechte, welche eventuell in mehreren Handschriften in diese Sammlung aufgenommen würden, wird dieses Verfahren — nämlich nur das jeweilige erste Heft einer Handschriftengruppe mit der Übersetzung zu versehen — beibehalten werden.

[2] Dem Herausgeber war es seinerzeit entgangen, dass die Troyes-Handschrift schon veröffentlicht war. Dies ist aber insoweit für die „Sammlung" ohne Bedeutung, als in dieselbe durchaus nicht nur Handschriften aufgenommen werden sollen, welche noch nicht gedruckt sind oder sich durch besonders gute Überlieferung auszeichnen.

Sammlung älterer Seerechtsquellen:

Heft 1.

Das Seerecht von Oléron

nach der Handschrift Troyes (n° 1386)

Mainz 1906. Preis 2 Mk.

G. Otto's Hof-Buchdruckerei in Darmstadt.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 06974 2032
BOUND
DEC 11 1944
UNIV. OF MICH.
LIBRARY

Digitized by Google

Digitized by Google